

Kitty Kahanes selbstreflexive Erzählweisen

Sándor Trippó (Debrecen)

Kitty Kahanes Comics zu zeithistorischen Themen sind nicht nur wegen ihrer äußerst gewöhnungsbedürftigen Bildsprache provokant, sondern auch deswegen, weil sie mit ihren selbstreflexiven Darstellungs- und Erzählverfahren Ähnlichkeitsbeziehungen zwischen Erzählen und Erinnern herstellen und dadurch zum Nachdenken über die mediale Konstruktion von Wirklichkeit anregen. Die Comics *17. Juni – Die Geschichte von Armin & Eva* (2013) und *Treibsand* (2014) inszenieren nämlich individuelle Erinnerungsvorgänge häufig als Comics: Wenn die ostdeutsche Protagonistin, die ihren Verlobten Armin nach dem Arbeiteraufstand von 1953 verlor, an die Ereignisse zurückdenkt, erscheint die Vergangenheit in Denkblasen und mittels Bildzitate, die sich nicht nur auf authentische Fotos, sondern auch auf andere Panels des Comics beziehen. In der Wendegeschichte des US-amerikanischen Journalisten Tom Sandman werden die Alpträume in einem vergilbten Notizbuch wie Panelsequenzen dargestellt und so entsteht im Comic eine Binnenerzählung mit Sprechblasen. Ausgehend von ausgewählten Sequenzen möchte ich in meinem Beitrag veranschaulichen, wie diese Comics mit ihren selbstreflexiven Erzählweisen faktuales Erzählen parodieren und zugleich individuelles Erinnern als Konstruktionsprozess enthüllen.

Kurzbiografie

Studium der Germanistik u. Amerikanistik auf Lehramt – derzeit wiss. Assistent am Institut für Germanistik (Debrecen/Ungarn) – Forschungsschwerpunkte: Erinnerungskulturen, Zeitzeugenschaft, Geschichtscomics - Dissertationsprojekt zum Thema „Die Vorwendezeit in zeitgenössischen Graphic Novels“. Publikationen zu Comics: DDR-Vergangenheit und Zeitzeugenschaft in zeitgenössischen Comics und Graphic Novels. Tagungspublikation der ComFor-Jahrestagung 2015 (in Vorbereitung); Comics als kritische Reflexion über Mainstream-Journalismus. Rezension zu *The Comics of Joe Sacco: Journalism in a Visual World*. In: *CLOSURE Kieler e-Journal für Comicforschung*. # 3. 175-177; Zeitgeschichte in Comics. Inszenierung historischer Authentizität in der Graphic Novel "Grenzfall" (2011) – In: *Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2014*. 99-114; Rezension zu Hochreiter, Susanne-Klingenböck, Ursula (Hrsg.): *Bild ist Text ist Bild. Narration und Ästhetik der Graphic Novel*. Bielefeld: transcript. 2014. In: *Werkstatt 2014/9*. 74-77.